



Gemeinde Damüls

6884 Damüls 136
Telefon 05510 6210
gemeinde@damuels.at, www.damuels.at

Bankverbindung Raiffeisenbank Au-Damüls: BLZ 37405
IBAN: AT30 3740 5000 0200 9421, BIC: RVVGAT2B405
UID: ATU58522833

28.07.2022

PROTOKOLL 23

über die am 25.07.2022 im Gemeindesaal abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:	Stefan	Bischof	Bürgermeister
	Sonja	Klocker	Vizebürgermeisterin
	Stefan	Kohler	Gemeinderat
	Wilfried	Madlener	Gemeindevertreter
	Christoph	Klauser	Gemeindevertreter
	Manfred	Moosbrugger	Gemeindevertreter
	Helfried	Bischof	Gemeindevertreter
	Benjamin	Wörner	Gemeindevertreter
	Karl-Heinz	Bischof	Gemeindevertreter
	Bernd	Madlener	Schriftführer

TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung Protokoll.
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über die Auflage zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend den Umwidmungsantrag der Uga-Alp Gastro GmbH, 6884 Damüls, Damüls 109 bezüglich einer Teilfläche der Grundparzelle 406/3 von Freifläche Freihaltegebiet (rund 210 m²) und Freifläche Sondergebiet Lagergebäude (rund 125 m²) in Freifläche Sondergebiet Gasthof im Ausmaß von ca. 293 m² und Freifläche Sondergebiet unterirdischer Verbindungsgang im Ausmaß von ca. 42 m². Gleichzeitig soll eine Teilfläche der Grundparzelle 406/3 von rund 20 m² von Freifläche Sondergebiet Lagergebäude in Freifläche Freihaltegebiet rückgewidmet werden.
- 5.) Beratung über die Installation einer Minigolfanlage beim Spiel- und Sportplatz.
- 6.) Allfälliges.

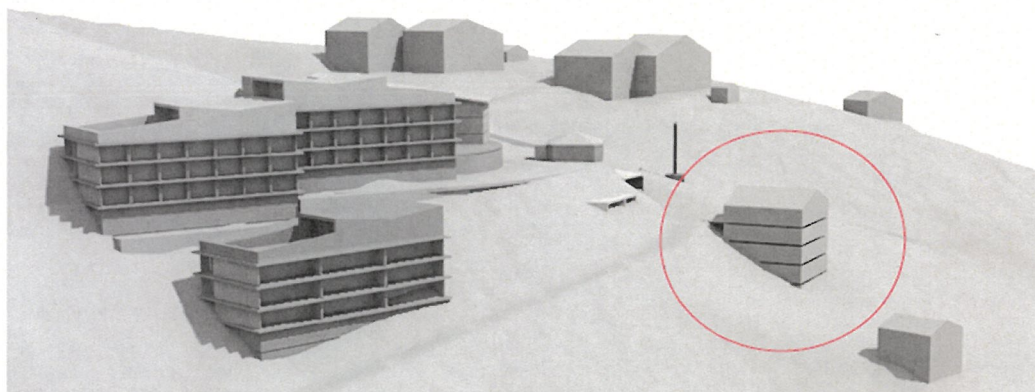
A U S F Ü H R U N G E N

- ad 1) Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- ad 2) Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof wird das Protokoll 22 einstimmig von der Gemeindevertretung genehmigt:
- ad 3) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...
- ... über die herausragenden Nächtigungszahlen des Kalendermonates Juni der Gemeinde Damüls und des gesamten Bregenzerwaldes.
 - ... über die am 22. Juni 2022 erfolgten Arbeitsgruppen-Sitzungen zum Räumlichen Entwicklungsplan (REP) der Gemeinde Damüls. Die Nachbearbeitung dieser befindet sich vor dem Abschluss, d. h. zeitnah sollen die präsentierten Unterlagen sowie die Dokumentation samt Scans der durch die Arbeitsgruppen befüllten Plakate und Teilnehmerlisten gesammelt übermittelt werden. Der damit verbundene Zeitplan ist durch das Raumplanungsbüro Falch urlaubsbedingt leicht in Verzug geraten und wird dahingehend korrigiert, dass die Onlineumfrage mit Mitte August startend Anfang Oktober vorab der Planungswerkstatt seinen Abschluss finden wird. Bürgermeister Stefan Bischof präsentiert die durch den REP-Ausschuss überarbeitete Umfrage der Gemeindevertretung und hält fest, dass die Planungswerkstatt für den 3. Oktober im Gemeindesaal von 16.00 bis 20.00 Uhr fixiert wurde. Die Finalisierung des REP-Entwurfes ist für Mitte/Ende November vorgesehen, d. h. der Räumliche Entwicklungsplan wird fristgerecht Ende 2022 beschlussreif sein.
 - ... über die am 23. Juni 2022 erfolgte Tourismusausschusssitzung und übergibt das Wort an den Ausschussvorsitzenden Christoph Klauser.
Gemeindevertreter Christoph Klauser berichtet, dass die Idee, Damüls als Mittelpunkt Europas bzw. Vorarlbergs zu vermarkten, nicht weiterverfolgt werden soll, da dies geographisch nicht exakt zutrifft. Bezüglich einer Ergebnisauswertung zum erfolgten Online-Marketing durch den Damüls Faschina Tourismus verweist dieser auf das Protokoll der letzten Sitzung und erklärt abschließend zum Mountainbike-Lückenschluss im Bereich der Alpe Zafera in Fontanella, dass trotz Verzögerungen demnächst die Baubewilligung der Bezirkshauptmannschaft Bludenz vorliegen soll und zeitnah mit einem Baustart zu rechnen ist.
Gemeindevertreter Wilfried Madlener hinterfragt in diesem Zusammenhang die geringe Teilnehmerzahl bei Tourismusausschuss-Sitzungen. Es gilt zu hinterfragen worin die Gründe dafür liegen, sprich ob die Terminwahl ausschlaggebend ist oder ob sonstige Gründe vorliegen.
Bürgermeister Stefan Bischof wird dies mit Geschäftsführer Mathias Klocker ansprechen und gegebenenfalls den direkten Kontakt zu Ausschussmitgliedern suchen, welche den Sitzungen mehrfach fern bleiben. Jedenfalls sind die Ausschussmitglieder selbst dafür verantwortlich sich zu entschuldigen bzw. sich um eine Stellvertretung zu kümmern.
Um hier nicht einen falschen Eindruck zu erwecken, gilt im Speziellen der Geschäftsführung durch Mathias Klocker ein großes Lob auszusprechen.

Die Konzerte „Walser im Wald“ erfreuen sich guter Besucherzahlen und mit dem Format einer Theaterwanderung durch die Heimatbühne Schoppernau konnte ein ansprechender Programmpunkt für unsere Gäste ins Leben gerufen werden. Besonders positiv zu erwähnen ist die aktuelle Bildsprache, verbunden mit dem Design unsere Homepage sowie die Printmedien.

- ... über die am 24. Juni in Andelsbuch stattgefundene REGIO Vollversammlung. Dabei wurde Kritik von jenen Gemeinden geäußert, welche nicht im Vorstand vertreten sind und dadurch vielfach bei bedeutenden Entscheidungen vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Auch wenn Entscheidungen des Vorstandes verständlicherweise zeitnah zu erfolgen haben, müsse gewährleistet sein, dass sich alle Gemeinden, vor einer Beschlussfassung in der Vollversammlung, eine Meinung bilden können.
- ... über die Kick-Off Veranstaltungen der Bürgermeister am 27. Juni und der Gemeindekassiere am 28. Juni zur angedachten Finanzverwaltung Hinterbregenzerwald. Der Bürgermeister erklärt, dass das Ergebnis des Prozesses noch offen ist, aber natürlich gerade jene Gemeinden Druck verspüren, die die letzten Jahre von großen Personalfuktuationen betroffen waren. Auffällig viele Gemeinden des hinteren Bregenzerwaldes verfügen über langjährige Gemeindekassiere, was aber natürlich ein großes Risiko in der Vertretungssicherheit mit sich bringt. Die Umsetzung einer Finanzverwaltung würde eine Entlastung der Gemeindekassiere mit sich bringen, soll Zeitressourcen für andere Fachbereiche schaffen und vor allem die immer komplexer werdenden Aufgabenbereiche abdecken.
- ... über die ergänzende Bauverhandlung der Bezirkshauptmannschaft Bregenz zu einer Trinkwasser-Transportleitung vom Berghotel Madlener über den Kreuzbühel zum Hochbehälter Kirchdorf am 29. Juni. Die Verlegung soll gemeinsam mit der Vorarlberger Energienetze GmbH erfolgen, welche ein neues Erdkabel bis zur Trafostation Kirchdorf verlegen.
- ... über die Generalversammlung der Seilbahnen Faschina am 29. Juni 2022.
- ... über den Tag der offenen Türe beim Biomasse Heizwerk Damüls am 1. Juli. Die durchwegs gelungene Veranstaltung bot der Bevölkerung Einblicke in dieses moderne Werk verbunden mit einem geselligen Ausklang.
- ... über die telefonische Nachfrage von Xaver Natter am 07. Juli zu dessen Anfrage einer möglichen Nutzung des sanierten Wirtschaftsgebäudes auf den Grundparzellen 110/2 und 111/1 (Bereich Feriendorf Walserland), zu welcher in der letzten Gemeindevertretersitzung eine Beratung stattfand. Der Einschätzung von Bürgermeister Bischof folgend, dass für die Umwidmung keine Mehrheit in der Gemeindevertretung zu finden sei, wurde der Antrag von Xaver Natter zurückgezogen. Er werde eine landwirtschaftliche Nutzung in Betracht ziehen.
- ... über die Präsentation des Projektberichtes „Guod älter wedo im Heandorwold“, einem Beteiligungsprozess zur Zukunft der mobilen und stationären Betreuung und Pflege in den Gemeinden Au, Damüls, Schnepfau, Schoppernau, Schröcken und Warth. Vorab einer öffentlichen Präsentation soll dieser Bericht den Teilnehmern an den Arbeitsgruppen zur Kenntnis gebracht werden. In weitere Folge wird es für Bürgermeister Stefan Bischof unumgänglich sein, die meist ehrenamtlichen Dienste durch einen „Kümmerer“ zusammenzuführen. Es wird, unterstützend zum Ehrenamt und im Sinne einer Professionalisierung, Gemeindebediensteter als Bindeglied zwischen den verschiedenen Organisationen bedürfen, damit das Ehrenamt als solches nicht überstrapaziert wird.

- ... über eine Sitzung des Verwaltungsausschusses Gemeindeverband Sozialzentrum St. Josef am 12. Juli 2022 in Au und spricht dabei der Gemeinde Au ein großes Lob aus. Die Arbeit von Bürgermeister Andreas Simma und Gemeindesekretär Martin Feurstein, welcher die Geschäftsführung inne hat, ist hervorragend und kann von Kleingemeinden wie Damüls nicht genügend gewürdigt werden. In Anbetracht des Personalmangels und dem ständigen Behelf durch Leasing-Firmen wäre dieser Aufwand durch die Gemeinde Damüls selbst nicht zu bewerkstelligen.
- ... über eine Studie des Architekten Johannes Kaufmann zu einem Wohnhaus für die Familien Bischof und Steinfeld (Hotel Alpenstern) auf der Grundparzelle 555/15. Die Grundparzelle ist 758 m² groß und circa zur Hälfte bereits mit einer Widmung Baufläche Mischgebiet versehen. Rund 325 m² müssten durch die Gemeindevertretung von Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche Mischgebiet ergänzend zugewidmet werden. Es soll sich um ein Wohngebäude mit Satteldach in Holzbauweise handeln, welches drei Wohneinheiten für Bertram Bischof (ca. 75 m²), Familie Maximilian und Corinna Steinfeld (ca. 120 m²) sowie Peter Bischof (ca. 120 m²) beinhaltet. Dem Gebäude sind drei Garagenplätze, vom oberen Güterweg aus befahrbar, beinhaltet und ein Pistenabstand von mindestens 15 Metern wird eingehalten. Die freiwerdenden Wohnungen im Appartementhaus Alpenstern Panoramalodgen sollen im Besitz der Familie Bischof/Steinfeld verbleiben und dem Hotelbetrieb angeschlossen der gewerblichen Vermietung an ständig wechselnde Gäste zugeführt werden.



Seitens der Abteilung Raumplanung und Baurecht des Amtes der Vorarlberger Landesregierung ist die Umwidmung der benötigten rund 325 m² vorstellbar. Allerdings wird eine Abstimmung mit der in Ausarbeitung befindlichen Projektentwicklung auf den benachbarten Grundparzellen 555/2 und 550/4 im Besitz von Marco Madlener, 6884 Damüls, Damüls 75 angeregt.

Architekt Johannes Kaufmann bittet im Auftrag der Bauwerber um Vorstellung der Studie in der Gemeindevertretung. Bei einer positiven Einschätzung werde dieses Vorhaben weiterverfolgt.

Die Diskussion in der Gemeindevertretung kann dahingehend zusammengefasst werden, dass einerseits Bauvorhaben von in Damüls sesshaften Familien zu unterstützen sind, andererseits aber natürlich hinterfragt wird, wieso die im Appartementhaus Alpenstern Panoramalodgen vorgesehenen Betreiberwohnungen nach nur so kurzer Zeit als zu klein dargestellt werden. Zumal bei der Umwidmung der Grundparzelle 550/6 neben den neun Appartements zur Vermietung die drei Betreiberwohnungen ein wichtiges Argument waren.

Da die zu widmende Fläche die definierte Bagatellgrenze überschreitet und das Wohngebäude in unmittelbarem Zusammenhang mit den Betreiberwohnungen zu sehen ist, wäre jedenfalls der bestehende Projektsicherungsvertrag zu den Alpenstern Panoramalodgen zu überarbeiten bzw. darauf aufbauend zu ergänzen.

Eine Zustimmung der Gemeindevertretung zur gegenständlichen Umwidmung setzt voraus, dass die drei Betreiberwohnungen in den Alpenstern Panoramalodgen einerseits dem Hotelbetrieb eingegliedert und der gewerblichen Vermietung an ständig wechselnde Gäste zugeführt werden sowie andererseits, dass ein Verkauf dieser drei Wohnungen an Dritte ausgeschlossen werde. In diesem Zusammenhang ist von Bürgermeister Stefan Bischof in Abstimmung mit der Abteilung Raumplanung und Baurecht zu prüfen, ob die Widmung der Alpenstern Panoramalodgen einer Änderung bedarf. Die aktuelle Widmung bezieht sich im Wortlaut auf „Freifläche Sondergebiet Appartementhaus für Vermietung an ständig wechselnde Gäste und drei Betreiberwohnungen“.

... über den aktuellen Informationsstand zum anstehenden Breitbandausbau Bregenzerwald. Wie schon berichtet bewerben sich mit der öGIG und den vkw-illwerken zwei Anbieter um die Breitbandförderung des Bundes. Die 24 Gemeinden des Bregenzerwaldes unterstützen dabei klar die Bemühungen der vkw-illwerke, da diese bereits über weiterreichende Glasfaser-Erschließungen verfügen, bestehende Infrastruktur nutzen und vor allem ein offenes Netz in Zusammenarbeit mit den Gemeinden umsetzen wollen. Die Entscheidung der Vergabe liegt allerdings beim Bund und gegebenenfalls müsste auch mit der öGIG eine tragbare Lösung gefunden werden.

... über die gelungene und gut besuchte Eröffnung der Präsentation STROLZ-STROLZ im FIS-Skimuseum am Freitag, den 22. Juli.

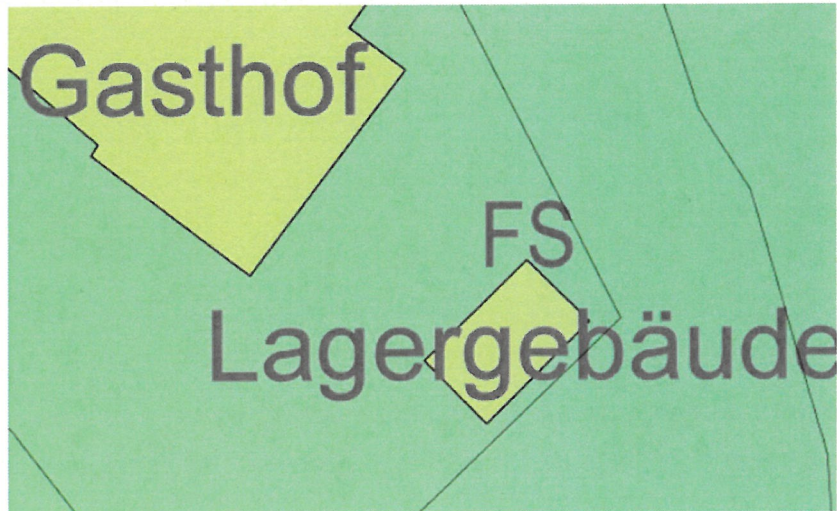
... über die am 19. Juli in Bregenz stattgefundene Beiratssitzung der Damülser Seilbahnen resultierend aus dem ernüchternden Urteil des Landesgerichtes Feldkirch, wonach die Damülser Seilbahnen betreffend der nicht schuldbeitragenden Zahlungen in erster Instanz großteils schuldig gesprochen wurden. Es ist dabei unabdingbar in Berufung zu gehen, damit dieses Urteil nicht rechtskräftig wird. Neben den juristischen Argumenten für eine Berufung ergibt sich nur so die Option, gemeinsam mit dem Prozess zu den Bankgarantieren einen Vergleich anstreben zu können. Die Geschäftsführung der Damülser Seilbahnen hat folglich einen entsprechenden Auftrag hierzu erhalten, um endlich die Causa Wintertechnik zu einem Abschluss zu bringen und sich damit unbelastet künftigen Seilbahnprojekten widmen zu können. Der Bürgermeister werde die Gemeindevertretung diesbezüglich auf dem Laufenden halten. Die Zustimmung seitens der Gemeinde zu einem Vergleich bedarf jedenfalls eines Gemeindevertretungsbeschlusses.

ad 4) Bürgermeister Stefan Bischof informiert über einen Antrag von Gilbert Wohlwend bzw. der Uga-Alp Gastro GmbH, 6884 Damüls 109 bezüglich der Umwidmung einer Teilfläche zur Errichtung eines Gebäudes für die Unterbringung von Mitarbeitern und einer Betreiberwohnung am Standort des jetzigen Lagergebäudes. Wie im letzten Protokoll berichtet, konnte die Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) positiv abgeschlossen werden. So ist der abschließenden Stellungnahme Zahl: IVE-410.15-43/2021-12 vom 20. Juni 2022 der Umweltabteilung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung zu entnehmen, dass mit dem Bauvorhaben keine voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Der Bürgermeister legt der Gemeindevertretung den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes einer Teilfläche der Grundparzelle 406/3 vor.

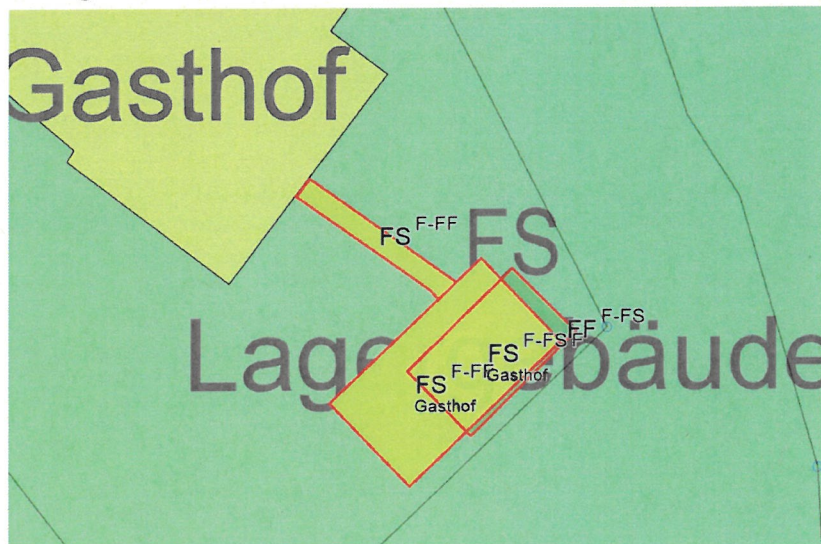
Derzeitige Widmung:

Freifläche Sondergebiet (FS) Lagergebäude im Ausmaß von ca. 144 m²



Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes:

- Widmung einer Teilfläche von ca. 140,4 m² von Freifläche Freihaltegebiet (FF) in Freifläche Sondergebiet (FS) Gasthof
- Widmung einer Teilfläche von 121,2 m² von FS Lagergebäude in FS Gasthof
- Widmung einer Teilfläche von 42,3 m² von FF in FS unterirdischer Verbindungsgang
- Rückwidmung einer Teilfläche von 22,8 m² von FS Lagergebäude in FF



Seitens der Gemeindevertretung wird die Thematik der nachzuweisenden Parkplätze betreffend den Berggasthof Uga-Alpe angesprochen und damit verbunden, ob diese Erweiterung weiterer Parkflächen bedarf.

Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dem Antrag vom Jänner 2021 entnehmend, dass laut den Bauherren keine weiteren Parkplätze notwendig werden, da die Mitarbeiter bis dato in Doppelzimmern untergebracht waren.

Nach der Baumaßnahme sollen den Mitarbeitern zeitgemäße Einzelzimmer sowohl im Bestand, als auch in den neu zu schaffenden Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Dem Schreiben, welches von Bürgermeister Stefan Bischof verlesen wird, ist des Weiteren zu entnehmen, dass für Pirmin Wohlwend, welcher den Betrieb zwischenzeitlich übernommen hat, zudem eine Betreiberwohnung geschaffen werden soll.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend einer Teilfläche der Grundparzelle 406/3 von Freifläche Freihaltegebiet im Ausmaß von ca. 140,4 m² und von Freifläche Sondergebiet Lagergebäude im Ausmaß von ca. 121,2 m² in Freifläche Sondergebiet Gasthof sowie von Freifläche Freihaltegebiet im Ausmaß von ca. 42,3 m² in Freifläche Sondergebiet unterirdischer Verbindungsgang und die Rückwidmung von Freifläche Sondergebiet Lagergebäude im Ausmaß von ca. 22,8 m² in Freifläche Freihaltegebiet laut vorgelegten Planunterlagen.

- ad 5) Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass zur Stärkung der Sommerinfrastruktur die Idee zur Installation einer Minigolf-Anlage entstanden ist und es nun einer Grundsatzentscheidung der Gemeindevertretung bedarf, ob dieses Projekt weiterverfolgt werden soll. Zur Präsentation erster Entwürfe übergibt dieser das Wort an Gemeindevorstand Stefan Kohler.

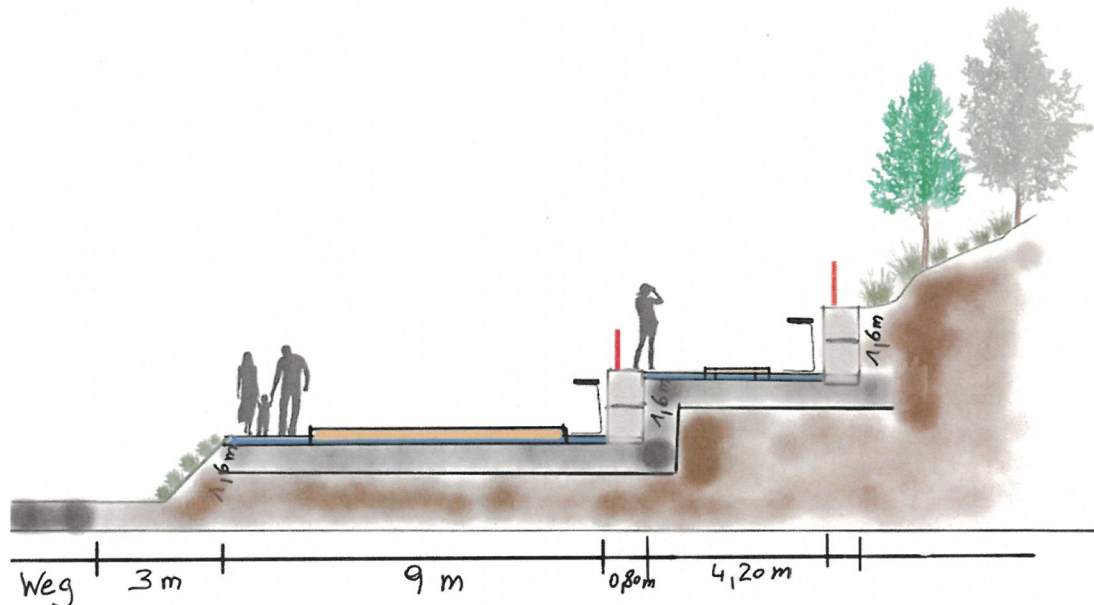
Gemeindevorstand Stefan Kohler erklärt, dass er die Idee einer Minigolfanlage in Damüls schon vor Jahren hatte und nun beabsichtigt dieses Projekt für die Gemeinde konkret weiterzuverfolgen. Eine Minigolfanlage bietet aus dessen Sicht den großen Vorteil, dass das Spiel ohne Vorkenntnisse von alt bis jung ausgeübt werden könne.

Die gegenständliche Projektfläche steht zu gleichen Teilen im Besitz der Gemeinde und Pfarre. Gespräche mit dieser wurden bereits geführt und grundsätzlich kann das Projekt auf einer Teilfläche der Grundparzelle 520/6 im Ausmaß von ca. 650 m² weiterverfolgt werden.



Des Weiteren wurde von Gemeindevorstand Stefan Kohler bereits Kontakt mit einem namhaften Hersteller aufgenommen. Angedacht ist eine Zwölf-Loch Anlage, welche östliche des WC-Gebäudes beim Sportplatz situiert wäre.

Bei der Ausführung habe er großen Wert auf eine robuste Ausgestaltung gelegt, damit das Freizeitangebot pflege- und wartungsarm über viele Jahre ohne größere Instandhaltung verwendbar ist. Die Flächen der Anlage abseits der Bahnen sollen mit Pflastersteinen – wie in Damüls üblich – ausgeführt werden.



Es ist angedacht, dass die Abwicklung des laufenden Betriebes, sprich die Ausgabe der Schläger durch den Waldseilgarten bzw. das Tourismusbüro erfolgen soll und die Anlage kostenfrei für Einheimische und Gäste zur Verfügung steht.

Die Bruttokosten der gesamten Anlage samt Errichtung belaufen sich auf schätzungsweise ca. € 110.000,-. Bei einer zu erwartenden Förderung sollte der Finanzaufwand für die Gemeinde auf ca. € 75.000,- gemindert werden können.

Die Gemeindevertretung äußert sich durchwegs positiv zum Vorhaben und spricht sich dafür aus, dass Projekt einer Minigolfanlage weiter zu verfolgen.

- ad 6) Gemeindevertreter Wilfried Madlener sieht in der gewerblichen Vermietung der Investorenmodelle zunehmend ein Problem für die ansässigen Betriebe gegeben und hinterfragt die Bemühungen der Gemeinde, die Eigentümer jener Apartments teils gar mit Strafen dahingehend zu drängen. Vielfach treten diese Apartments dadurch in direkte Konkurrenz mit Drei-Sterne Betrieben und unterbieten deren Preise teils massiv. Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass ein Abgehen vom eingeschlagenen Weg der Gemeinde in dieser Thematik nicht möglich ist bzw. die Gemeinde deren Glaubwürdigkeit verlieren würde. Zweifellos stellen die angesprochenen Investorenmodelle in vieler Hinsicht ein Problem für die Gemeinde dar, dabei jedoch eine Nutzung neben der gewerblichen Vermietung in Aussicht zu stellen wäre ein falsches Signal.

Gemeindevertreter Christoph Klausner erklärt, dass gerade dieser Thematik schuldend der Damüls-Faschina Tourismus hochwertige Gäste durch dessen Werbelinie und Bildsprache bewirbt. Die Verantwortung Unterkünfte unter deren Marktwert zu vermieten, obliegt jedem Betrieb selbst und kann nur bedingt beeinflusst werden.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger berichtet zu einer solarbasierenden Straßenbeleuchtung, welche eine mögliche Option entlang der Krumbachstraße und Riedboden darstellen würde. Es handelt sich dabei um ein hochwertiges Produkt, welches ohne größere Vorbereitungen innert 15 Minuten aufgestellt werden kann und weder eines Fundamentes, noch einer Verkabelung bedarf. Angedacht ist die Abstände betreffend eine Orientierungsbeleuchtung. Details sind noch in Abklärung, der Gemeinde wird ein entsprechendes Angebot unterbreitet werden.

Des Weiteren berichtet Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger über ein passendes Kommunalgerät für die immer umfangreicher werdenden Aufgaben der Gemeinde. Hierzu ist für den 26. Juli eine Vorführung eines Holder Kommunalfahrzeuges der Firma Kärcher durch deren Vertriebspartner, die Firma Jörg Bantel GmbH, geplant. Für das Grundgerät mit Mulcher und Schneefräse sind ca. € 200.000 zu kalkulieren, ein detailliertes Angebot werde noch folgen.

Auf die Nachfrage, ob bei der Gemeinde für die Aufstellung eines Präsentationscontainers bei der Appartementhausanlage Alpenstolz angesucht wurde, verneint dies Bürgermeister Stefan Bischof. Der Bürgermeister erklärt, dass bei gegenständlichem Standort eine Widmung Baufläche Mischgebiet gegeben und diesbezüglich das Aufstellen möglich ist. Abzuklären wäre einzig, ob nach dem Baugesetz eine Anzeigepflicht vorliegt.

Ende 23:10 Uhr

der Schriftführer:



der Bürgermeister:

